

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemittelungen

Am Donnerstag | 15. Juli 2010 | 17.00 Uhr

**werden in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
die drei Sommerausstellungen**

- **Die schönsten deutschen Bücher 2009** •
- **Die Sieger – Deutscher Fotobuchpreis 2010** •
- **MEMO – Visuelle Poesie** •

mit einem Vortrag von Klaus Raasch, Hamburg,

MEMO – Visuelle Poesie aus dem Atelier »Schwarze Kunst« eröffnet.

Die Foyerausstellung **Die schönsten deutschen Bücher** des Vorjahres kommt seit vielen Jahren in der Sommerzeit von der Stiftung Buchkunst in Frankfurt am Main und Leipzig. Die Stiftung Buchkunst begleitet die deutsche Buchproduktion kritisch. Dabei steht das Gebrauchsbuch im Mittelpunkt. Aufgabe des jährlichen Wettbewerbs ist die vergleichende Beurteilung der Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung durch zwei Fachjurys. Am Wettbewerb 2009 haben 1.035 Bücher aus 440 Verlagen teilgenommen. Davon erhielten 47 Bücher eine Prämierung, 17 eine Anerkennung.

Zum fünften Mal zeigen wir zeitgleich im Katalogsaal die Siegertitel des Deutschen Fotobuchpreises. Die Bände kommen vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e. V., in Stuttgart. Die von einer Jury ausgewählten 18 Siegertitel aus den Bereichen Fotobildbände, Fotogeschichte/Fototheorie und Fotolehrbuch erhielten den **Deutschen Fotobuchpreis 2010** in Gold bzw. in Silber.

Im Foyer und Katalogsaal präsentieren wir darüber hinaus die Ausstellung **MEMO – Visuelle Poesie aus dem Atelier von Klaus Raasch**. Seit einem guten Vierteljahrhundert entstehen in der Buchdruckwerkstatt »Schwarze Kunst« hochwertige Bücher und Mappenwerke mit Originalgrafik. In diesem Zeitraum hat Klaus Raasch Andruckbögen, Fehldrucke, Farbvarianten und Papierreste gesammelt, die als visuelle Memos im Papierschrank landeten. Manches fand direkte Verwendung in der Gestaltung von Auflagengrafiken oder Collagen, manches geriet aber auch in Vergessenheit. Als am Ende des Jahres 2002 der Umzug des Ateliers von Hamburg ins Aller-Leine-Tal bevorstand, wurden alle Regale ausgeräumt und für den Transport neu sortiert. Beim Auf- und Umstapeln der Papierberge kam manches wieder zum Vorschein, und es entstand die Idee, die schönsten Fundstücke in einer Kasette herauszugeben. 30 Exponate sind in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek zu sehen. Klaus Raasch stellt in seinem Vortrag die Arbeiten vor und erläutert, warum der Buchdruck auch im Zeitalter der Digitalisierung faszinierend geblieben ist.

Der Eintritt ist frei.

**Die Ausstellungen können vom 16. Juli bis zum 28. August 2010
während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden.**

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207